



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

59 (1.3.1894) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58038)



# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Kleinanzeigen-Zeile 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Herrn Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei (Erste Mannheimer  
Typographische Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 59. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag 1. März 1894.

#### Zweites Blatt.

#### Rede des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi

für den Handelsvertrag mit Rußland, gehalten in der Reichstags-Sitzung am 27. Februar.

Meine Herren! Ich habe nicht die Absicht, an den Antrag des Herrn von Karborsch anzuknüpfen, sondern ich will zurückgehen auf die gestrigen Verhandlungen und mich bezüglich einiger allgemeiner Fragen zu dem Handelsvertrag äußern. Der vorliegende Vertrag ist bestimmt, eine Brücke für den friedlichen Verkehr zweier großer Nationen zu bilden. Er ist in dieser Beziehung ein Werk von ungeschätzlicher Tragweite. (Sehr richtig! links.) Er trägt sich auf wirtschaftlichen Motiven auf, in sich selbst und bedarf nicht der Stützen aus den Gebieten der allgemeinen Politik. Da aber gestern die allgemeine Politik hier gestreift worden ist, werde ich auch nicht umhin können, einige Bemerkungen darüber zu machen. Man hat sich da zunächst mit meiner Person beschäftigt und hat die Frage, hier und da wohl auch den Wunsch ausgesprochen, daß es am Ende nicht so übel wäre, wenn der Vau-leiter bei dieser Gelegenheit vom Gerüst fielen. (Gelächter links.) Das thut er nicht, er hat den Vertrag durchgebracht. Es ist bekannt, daß ich nach schweren Bedenken vor vier Jahren in meine Stelle eingetreten bin. Ich habe sie übernommen und werde darin verharren, so lange es Sr. Majestät dem Kaiser gefällt und so lange meine Kräfte reichen. Ich würde aber am allerwenigsten auch nur den Theil, den ich daran gehabt habe, tragen können, wenn nicht der Bauherr mit der tiefen und festen Ueberzeugung von der Nothwendigkeit und Heilsamkeit unserer Wirtschaftspolitik und insbesondere dieses Vertrages hinter mir gestanden hätte. Nach anderen Richtungen ist insinuiert worden, es wären Streitigkeiten, Spaltungen im preussischen Staatsministerium vorhanden gewesen. Es sind Spaltungen zwischen dem Reich und Preußen, womöglich zwischen dem Kaiser und dem König konstruirt worden. Von Alledem ist nichts wahr. Das preussische Staatsministerium hat diesen Handelsvertrag einstimmig zugestimmt. (Hört, hört!) Das preussische Staatsministerium hegt Mann für Mann hinter diesen Vertrag und ebenso ist es mit dem Bundesrath. Der Handelsvertrag ist im Bundesrath einstimmig angenommen worden (hört, hört!) und auch hier sind alle Insinuationen, die man ausgesprochen hat, hinfällig. Der vorliegende Vertrag hat von kompetenten Beurtheilern des In- und Auslandes Zustimmung gefunden, auch von solchen Leuten, die im Stande sind, ihn vom politischen Standpunkt zu beurtheilen, und auch hier hat man den Versuch gemacht, die eine oder andere irrtümliche Meinung zu verbreiten. Ich will deshalb aussprechen, daß die leitenden Staatsmänner von Oesterreich-Ungarn und Italien nie ihre Freunde über das Zustandekommen dieses Vertrags haben aussprechen lassen. (Hört, hört!) Nun weiter, wie steht der Vertrag zu unserer auswärtigen Politik? Darüber zu sprechen ist unendlich schwer. Ich halte es für räthlicher, die Frage so hinstellen. Was sind denn die Ziele unserer Politik und wie weit steht der Handelsvertrag mit ihnen im Einklang? Wie weit widerspricht er ihnen? Die Ziele der deutschen Politik sind seit Jahrzehnten die Erhaltung des Friedens, die Wahrung des deutschen Ansehens, deutscher Ehre, deutscher Würde. Die Wahrung des Friedens! Als wir den ersten Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn schlossen, ist hier ausgesprochen worden, daß das im Interesse des Friedens geschähe. Der Dreibund ist erneuert worden, um des Friedens willen; er verfolgt friedliche Ziele und selbst bei der Armeevorlage haben wir Ihnen ausgesprochen, daß diese Armeevorlage bestimmt ist, in erster Linie den Frieden zu erhalten und erst in zweiter, wenn die arma necessitas uns treibt, den Sieg zu erringen. Also unsere Politik ist friedlich und man wird nicht in Abrede stellen können, daß auch dieser Handelsvertrag ein friedliches Werk ist. Es wird sich nicht in Abrede stellen lassen, daß der Handelsvertrag die Wirkung haben kann und haben wird, daß er die Spannung zwischen den Nationen vermindert, daß er die Friedenszuversicht in Europa unter den Nationen vermehrt. Hat denn das Hervorheben wirtschaftlicher Tendenzen den Frieden im Innern von Deutschland vermehrt? Ich glaube nicht. (Sehr richtig! links.) Je mehr diese Verhältnisse pointirt worden sind, um so mehr ist zwischen verschiedenen Ständen und Berufsständen Feindschaft ausgebrochen. (Sehr richtig! links.) Sollte nicht daselbst in noch härterer Weise der Haß sein zwischen Völkern, die ohnehin keine gemeinsamen Interessen und die nicht gemeinsame Vaterlandsliebe haben? Ich glaube wohl. Man hat dann dem Vertrage vorgeworfen, daß er auf zehn Jahre geschlossen sei und einer der gestrigen Herren Redner wollte ihn als eine Kompensation hin. Wir haben die übrigen Verträge auf einen Termin bis Anfang des künftigen Jahrhunderts geschlossen, und wenn wir diesen Vertrag für einen ähnlichen Zeitraum abschließen, so ist das nur eine Konsequenz und einfache logische Konsequenz der vorangehenden Verträge (Wahr! rechts.) Wir würden aber die vorangehenden Verträge nicht aufheben können, die würden weiter laufen und wir haben um so weniger Grund, für diesen eine kürzere Dauer zu wünschen, als er die Landwirtschaft nicht schädigt. (Widerspruch rechts.) Das ist gestern bereits nachgewiesen worden und kann Ihnen noch so oft nachgewiesen werden, als Sie es nur wünschen. Die Thatsache aber bleibt bestehen. Gestern wurde die Behauptung aufgestellt, Fürst Bismarck habe nie Verträge auf 10 Jahre abgeschlossen. Ich habe hier ein Verzeichniß, da sind 5, 6 Verträge und etwa über ein Duzend Reichsbeginntungsverträge, die auf 10, 9, 7 Jahre abgeschlossen sind. Heute wurde das schon eingesandt auf die Behauptung, er habe nur die die Landwirtschaft betreffenden Verträge nicht auf so lange abgeschlossen. Ja, meines Wissens hat er Verträge der Art über-

haupt nicht abgeschlossen, konnte das auch nicht (sehr richtig! links), weil er bis zum Jahre 1879 in einer Politik sich befand, bei der davon keine Rede sein konnte, denn damals hatte unsere Landwirtschaft keine Zulde. Also auch den Einwand, daß die Verträge für so lange Zeit abgeschlossen wären, halte ich für hinfällig. Wir legen im Gegentheil Werth darauf, nicht allein unsere wirtschaftlichen Verhältnisse auf zehn Jahre zu regeln, sondern auch der Welt zu zeigen, daß wir die Absicht haben, so viel an uns liegt, auf 10 Jahre Frieden zu halten, denn wenn ich einen Vertrag auf längere Zeit schließe und es kommt ein Krieg dazwischen, so ist der Vertrag ja einfach annullirt; er existirt nicht mehr. Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich ausspreche, daß die deutsche Regierung in allen diesen Handelsverträgen, in der Konsequenz, in der Auseinandersetzung dieser Handelsverträge eine führende Rolle gespielt hat und ich sollte meinen, Deutschland, die Nation, könne damit zufrieden sein. Denn was wollen wir? Nach kriegerischem Ruhm trachten wir nicht. Wir wollen den Ruhm haben, Kulturaufgaben zu lösen, die Kultur Europas zu fördern, das friedliche Zusammenleben der Völker zu erleichtern, die europäischen Kräfte zusammenzuschließen und einen Zusammenschluß vorzubereiten für spätere Zeiten, wenn es einmal nöthig werden sollte, im Interesse europäischer wirtschaftlicher Politik einen größeren Komplex von Staaten gemeinsam zu umfassen. (Sehr gut! links.) Es ist und bleibt wahr, das jegliche Geschlecht steht unter dem Zeichen des Verkehrs und die Erleichterung des Verkehrs, auch über die Grenzen der eigenen Nation hinaus, ist eine der Kulturaufgaben, die alle europäischen Nationen zu lösen haben, immer mit dem Vorbehalt, daß sie ihre eigenen Interessen dabei nicht schädigen. Auch diesem Vorbehalt sind wir gerecht geworden. Wenn nun dieser Handelsvertrag nicht die Annahme dieses hohen Hauses findet, was würde dann eintreten? Ich glaube, Niemand wird glauben, daß man einfach auf den status quo ante mit Rußland zurückkehren werde. Ein großer Staat wie Rußland läßt sich nicht differenzieren und ich halte es für zweifellos, daß der Nichtannahme dieses Handelsvertrages die Fortsetzung des Zollkriegs folgen würde. Ich halte es aber ebenso für zweifellos, daß selbst unter den Gegnern dieser Vorlage nicht ein Einziger ist, der die Herbeiführung dieses Zustandes leichtens herzens auf sich nehmen würde (Bewegung rechts), ein Zustand, der für unseren Handel, für unsere Industrie, für unsere Meberei verberblich werden würde und der unumgehrlich — denn insoweit sind alle Berufsstände solidarisch mit einander verbunden — auch für einen Theil unserer Landwirtschaft in erster Linie für die unferos Orens, die erheblichsten Schwierigkeiten und Schäden zur Folge haben würde. (Sehr wahr! links.) Wir sind zu dem jetzigen Vertrage auch nur unter dem Zusammenwirken günstiger Umstände gekommen. So günstig werden sie schwerlich wieder kommen; kommen aber solche Umstände nicht wieder, dann wird die Lage irreparabel. Man hat der gegenwärtigen Regierung vorgeworfen, sie hätte die Drähte mit Rußland zerschnitten. Ich glaube nicht, daß wir den Vorwurf verdienen; wir haben von jeher, so lange der — um den Ausdruck zu gebrauchen — neue Kurs existirt, das Bestreben gehabt, mit Rußland auf einem freundschaftlichen Fuße zu stehen. Wenn Sie diesen Vertrag ablehnen, meine Herren, den ich für einen starken, kräftigen, neuen Draht halte, dann wird nicht nur der neue Draht nicht gelegt, sondern Sie zerschneiden dann auch die alten Drähte und Sie tragen die Verantwortung dafür und nicht die Regierung. Ueber den Vertrag selbst zu sprechen, dessen kann ich mich enthalten. Was darüber im Wesentlichen zu sagen ist, ist beim rumanischen Vertrag gesagt worden, was an Einzelheiten zu sagen ist, ist zum Theil schon gesagt und wird in der Kommission noch ausführlicher gesagt werden. Es sind auch hier gestern mehr allgemeine Motive gegen die Handelspolitik im Ganzen vorgetragen worden, als gegen den deutsch-russischen Vertrag; denn in der That ist dieser das letzte Glied in einer Kette. Wir haben die Kette um dieses Glied verlängert, ohne einen Preis dafür zu zahlen. (Sehr richtig! links.) Der Preis, der gezahlt ist, liegt im österr-eichischen Handelsvertrag. (Hört, hört! rechts.) Wir vermerken den Preis, den wir an Oesterreich gezahlt haben, immer wieder in den neuen Verträgen und verwerthen ihn, ohne irgend einen Zuschuß in den Vertrag mit Rußland. Das einzige Motiv, das nun schon seit längerer Zeit gegen diesen russischen Vertrag in specie angeführt ist, ist, er würde Deutschland mit Roggen überschwemmen. Auch das ist widerlegt (Widerspruch rechts) und wird weiter widerlegt werden. Daß der Herr hier unten nicht überzeugt werden wird, davon bin ich ohne Weiteres überzeugt. Ich würde mir auch die Mühe gar nicht geben, zu ihm zu sprechen, ich spreche aber zu dieser Versammlung im Ganzen, und da spreche ich die Ueberzeugung aus, daß es mit dieser Ueberschwemmung mit Roggen auch nichts ist. Sie brauchen einfach die Statistik des statistischen Amtes zur Hand zu nehmen oder das letzte Heft der Schrift des Preisersforders Contad, um zu sehen, daß der Roggen aus allen Theilen der Welt kommt; daß im Jahre 1892 die amerikanische Roggengenergie die russische überschritten hat, daß die rumanische Roggengenergie steigt. Es ist ja im letzten Jahre auch in praxi der Beweis geführt worden, daß wir ohne russischen Roggen leben können. Der russische Roggen sucht den Markt, der ihm am besten zu sagt und die höchsten Preise verpaidet. Wir sind unabhängig vom russischen Roggen geworden, das haben uns die letzten Jahre gelehrt, und das war gut, daß diese Lehre auf beiden Seiten der Grenz gemacht wurde; der Handelsvertrag wäre sonst vielleicht nicht in Stande gekommen. Wenn ich nun von der Aussicht ausgehe, der österr-eichische Handelsvertrag forderte und einen gewissen Preis ab, auch andere Handelsverträge haben auf industriellen Gebiete gewisse Preise von uns gefordert, hier stehen wir vor einem Handelsvertrag, der keinen Preis von uns fordert, er nur von uns verlangt, daß wir das Produkt eines Nachbarlandes zulassen sollen, und der uns dafür Vortheile gibt — so verziehe ich nicht, wie man gegen diesen Handelsvertrag

selbst dann stimmen kann, wenn man nicht für den österr-eichischen Handelsvertrag war. Ich wollte nicht von Frankreich reden. Wenn aber die Herren Hgg. Graf Mirbach und von Staudo mich dazu provoziren, so will ich bemerken, daß einiges in der Rede des Herrn v. Karborsch war, was mir wehe gethan hat. Herr v. Karborsch hat Herrn Melme zittirt, also für eine deutsche Angelegenheit das Urtheil eines französischen Staatsmannes. (Hört, hört! links.) Ich hatte mir vorgenommen, das hier nicht vorzubringen. Daß Herr Melme auch Herrn v. Karborsch einmal zittren wird, glaube ich nicht. Ich glaube nicht, daß die Selbstverleumdung eines Franzosen so weit gehen wird. In dem Bestreben, die Schuld für das, was die Landwirtschaft drückt, auf Rußland zu wälzen, steht voran der gestern mehrfach erwähnte „Bund der Landwirthe“, und Sie wollen mir — ich will zwar nicht in eine Polemik mit den Führern des „Bundes der Landwirthe“ eintreten — doch erlauben, ein paar Worte über seine Thätigkeit zu sagen; sie werden verhallen. Ich möchte den Bund und seine Führer warnen. Ich kann von mir aus sagen und habe Zeugen dafür, daß, als der „Bund der Landwirthe“ gestiftet wurde, ich Freude empfand, weil ich der Meinung war, endlich würden Sachverständige zusammenkommen, die aus ihrer Kenntniß der Dinge heraus diejenigen Rathschläge geben würden, die heilbringend für die Landwirtschaft werden könnten. Ich muß aber zu meiner Betrübnis gestehen, davon habe ich bisher nichts gesehen. Ich glaube nicht, daß das, was der „Bund der Landwirthe“ bisher gethan hat, den Landwirthen materiell auch nur eine Mark eingebracht hat. (Sehr richtig! links.) Ich glaube vielmehr, daß er die Landwirtschaft geistig und moralisch geschädigt hat. Der „Bund der Landwirthe“ hat es fertig gebracht, die Industrie und die Landwirtschaft von einander zu trennen. (Unruhe.) Jetzt, wo die Landwirtschaft in diesen Verträge — ich wiederhole es und werde es immer wiederholen, denn es ist unbestreitbar, ohne das geringste eigene Opfer zu bringen (Widerspruch rechts) darin willigen soll, daß die Industrie Vortheile hat, da verlagert der „Bund der Landwirthe“ und seine Genossen. Ich möchte nun zum Schluß noch darauf hinweisen — was gestern von anderer Seite schon geäußert ist — wie sich denn in der Geschichte die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse zu Rußland gestaltet hat. Ich will sie hier nicht mit einzelnen Daten quälen. Wenigstens hundert Jahre dauernde Veruche, uns Rußland wirtschaftlich zu nähern, und hier und da einen Vortheil zu verschaffen und — ich sage das mit Trauer — mancher dieser Veruche hat zur preussischen Zeit noch in einer Preussens nicht immer wirksamer Weise geendet. Jetzt sind wir am Ziel und ich, und ich glaube, ein großer Theil der Nation — freuen uns dieses Ziel. Ich hoffe aber auch, daß sich auch ein anderer dieses Ziel freuen wird. Ich will in dieser Beziehung eine Stelle aus einer Rede des Fürsten Bismarck vom Jahre 1873 vorlesen, wo er sagt: „Der Herr Vorredner wird mir ausgeben, daß die 51 Jahre Verhandlungen doch auch in ihren Ergebnissen nicht so ganz unfruchtbar geblieben sind, denn, wenn der heutige russische Tarif verglichen wird mit dem von 1821, so möchte sich ein immerhin mächtiger, aber doch nicht abzuleugnender Anspruch auf Anerkennung der Bemühungen der früher preussischen, demnächst norddeutschen und jetzt der Reichsregierung ergeben. Ich verpreche ihm aber nicht zu ermüden, und die Verhandlungen noch 60 Jahre — ich selbst nicht, aber mit meinen Nachfolgern — nicht ruhen zu lassen. (Hört, hört! links.) Der Nachfolger des Fürsten Bismarck ist beehrt gewesen, dies Versprechen zu lösen. (Gelächter rechts links.)

Neuester Uebersichtsplan  
von  
**Mannheim u. Umgebung**  
Maassstab 1:8000  
zum Preis von 50 Pf. zu haben in der  
**Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**  
Beste Mannheimer Typographische Anstalt  
E 6, 2. 18660

**Ziehharmonika**

der besten Fabrika  
zu allen Preisen von 1, 2  
M., 3 M., 4 M., 5 M.  
bis zu den feinsten  
Magdeburger Concert  
harmonika's. Koch  
Rittlinger u. Wien.  
Kundharmonika's.  
Hauptwerke aller Art  
empfehlen 3202

H 3, 20. **H. Hofmann.** H 3, 20

**Klavier-Vorbildungskursus**  
(Eingelunterricht: 2 mal wöchentlich)  
Speziell für Anfänger: pro Quartal 15 Mark.  
Kursus für Vorgeschrtenne: pro Quartal 24 Mark.  
Näheres und Anmeldungen in meiner Wohnung C 4, 15  
2 Treppen. 80794

Lina Frankl, geb. Lehrerin. Piano (Wiener-Caplan) 1000.



Die **Badische Bank**  
in **Mannheim** und **Karlsruhe**  
übernimmt unter Garantie die **Aufbewahrung**  
**verschlossener Depositen** sowie die **Auf-**  
**bewahrung** und **Verwaltung** von **Werth-**  
**papieren** in **offenem Zustande** nebst allen  
einschlägigen **Obliegenheiten**.

Die Bank eröffnet **provisionsfreie** ver-  
zinsliche **Checkrechnungen** und nimmt **Baar-**  
**einlagen** entgegen zur **Verzinsung** nach **Verein-**  
**barung**.

Bedingungen und **Formulare** sind von beiden  
Bankstellen **unentgeltlich** zu beziehen.

**Die Direction.**

**Internationale Transporte**  
**Schenker & Co., Mannheim, C 8, 9.**

Hauptniederlassung  
**WIEN I.,**  
Neuborgasse Nr. 17.  
Agentur der  
Französischen Ostbahn. | Great Eastern Eisenbahn.  
Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn.  
General-Agentur für die kgl. bayer. Staatsbahnen.  
General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen.  
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der  
Comp. Général Transatlantique | Comp. des Messageries Maritimes  
französische Postdampfer-Gesellschaft. 30076  
General-Vertretung des Oesterreichischen Lloyd.  
**FILIALEN:**  
Belgrad, Budapest, Buearest, Bregenz, Constantinopel,  
Dedagb, Eger, Flume, Hamburg, Hof, London, Lindau,  
München, Nürnberg, Passau, Prag, Philippopol, Salonichi  
Sofia, Schönpriesen, Tetschen a. E., Rotterdam.  
Comptoir Général de Transit in Belfort, Petit-Croix,  
Montreux-Vieux & Marseille.

**Elektrizitäts-Aktiengesellschaft**  
vormals **Schuckert & Co.**  
Technisches Bureau Mannheim.  
**Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen**  
Ban elektrischer Centralen  
Elektr. Arbeitsübertragung, elektr.  
Strassenbahnen  
Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen  
Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für  
elektrische Einrichtungen und deren Betrieb.  
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen,  
generelle Kostenanschläge und Betriebs-  
Kosten-Berechnungen gratis. 30077  
Ingenieure u. Monteur jederzeit zur Verfügung.

**K. Zucker jr. Mannheim-Neckarvorstadt.**  
**Fabrikation**



**Institut Gabriel, M 7, 23.**  
Anstalt für Schwedische Heilgymnastik, Orthopädie,  
Massage und diätetisches Curiren.

Hierdurch mache ich die ergebene  
Mittheilung, daß ich von heute  
an den Abonnementspreis er-  
mäßige und — um eine allge-  
meine Benützung der Schwedischen  
Heilgymnastik zum Zweck der Ge-  
sundheitspflege zu begünstigen —  
außerdem veranschaulichte zwei-  
monatliche Abonnements für  
täglich einmalige Benützung  
(einst. 60 Besuche) zu dem be-  
deutend ermäßigten Preise von  
25 M. einführe. 31473  
Insbesondere mache ich darauf  
aufmerksam, daß für Kinder (4—15  
Jahre) und junge Leute (15—20  
Jahre) regelmäßig Karte für dis-  
cretibles Curiren stattdessen und  
beträgt das Honorar bei:  
Wöchentlich 3maligem Besuch vierteljährlich — 12 M.  
Bei Eintritt kann jederzeit stattdessen  
für geistliche Gesellschaften Separatcurse nach Uebereinkunft

Meine Wohnung und Geschäft befinden sich  
von heute an 33890

**B 5 Nr. 8.**  
Halte mich den verehrlichen Damen bestens empfohlen  
**Regina Kahn, Robes.**

**Geheime** Geschl., Nierl- und Haut-  
Krankh., Ausschläge d. W. u.  
Fr., Schwächezustände u. wer-  
den nach über 50j. Erfhrg. m. nachweisb. best. Erfolge,  
ohne Betrüßstra. u. nicht m. drastischen Mitteln (Zin-  
süber u. durch Dr. Blau's Pr. Klinik Dresden, Zungen-  
dorffstr. 47, ausw. briefl. schnell u. sicher geheilt. Schy-  
g. Poll. 5 M.

**Trauer-Hüte**  
beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten.  
Hut- und Armkor. Schwarze Kransen. 31882  
Extra-Anfertigungen binnen weniger Stunden.  
**Babette Maier,**  
F 6, 8. Modes. F 6, 8.

**Total-Ausverkauf**  
wegen **Geschäfts-Aufgabe.**

**Den Restbestand**  
meines Lagers verkaufe nun  
**D 2, 1 Laden D 2, 1**  
**Café Imperial.**

**Max Dinkelspiel senior,**  
Aussteuer-Geschäft. 30137

Die Firma  
**J. M. Ciolina, C 3, 9**  
empfiehlt zu Beginn des Frühjahrs- und bevorstehendem Oster-  
Feste ihr Lager im  
Schwarzen Seidenstoffen und Sammeten, schwarzen u.  
grauen Damenkleiderstoffen  
in guten Qualitäten, zu den billigsten Preisen.  
Außerdem neue Sachen in:  
Tüll, Guipure, Spachtel- u. Spitzen-Vorhängen, Stores  
und Bettdecken, abgepaßten Teppichen, Portiören, Tisch-  
Zeit-, Kaffee- u. Pique-Decken, Kaffee- u. Thee-Gedecke  
in weiß und farbig u. in großartiger Auswahl.  
Bei Ausstattungen, Anzügen u. Weißwäschereien  
nach Uebereinkunft. 33508

**Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.**  
Feinste Frühjahrs-Hüte nach neuesten Modellen,  
Blumen und Blumengarnituren, Federn und Schleier,  
Winter- und Sommerhüte letzter Saison, verkaufe  
zu außerordentlich billigen Preisen. 33116  
**C 1, 16. Helene Gentil. C 1, 16.**

**Ausverkauf**  
von **Kindersitzwagen**  
so lange Vorrath reicht verkaufe zu jedem annehmbaren Preis  
33968 **D 2, 14, Velociped-Depot.**

**Wegen Umzug**  
soll der kleine Restbestand meines Warenlagers, bestehend in  
Damenkleiderstoffen, Tuchen und Sackstoffs, Gardinen,  
Handtüchern u. s. w. schleunigst ausverkauft werden. 33946  
Sanz besonders mache auf eine Partie  
**Bodenteppiche, Tischdecken und Bettvorlagen**  
aufmerksam. Es bietet sich für Jedermann, besonders für  
Wiederverkäufer, die selten günstige Gelegenheit, Waaren bester  
Qualität zu noch nie dagewesenen Preisen einzukaufen.  
**Markson'sches Parthienhaus**  
F 7, 19. Kein Laden F 7, 19, part.  
Mannheim, neben der Holzthurnfabrik Sach & Co.

Zur bevorstehenden Confirmation  
empfiehlt 33130  
**Gesang- und Gebetbücher**  
in reichster Auswahl,  
zu festen billigsten Preisen.  
**G 3, 20. Gg. Karcher. G 3, 20.**  
Buchbinderei und Schreibwarenhandlung.

**Zur Beachtung!**  
Theile hierdurch, meiner verehr. Kundschaft mit, daß ich  
von heute ab wieder  
**Ia. Schweizer Maskälber**  
zur Schlachtung bringe. Um geneigten Zuspruch bittet  
**Friedrich Dentelsbeck**  
**O 5, 1 Ochsen- und Kalbwehrgerei O 5, 1**  
(am neuen Markt).

**Erste Mannheimer**  
**Geschäftsbücher-Fabrik**  
Buchbinderei,  
Accidenzdruckerei u. Gussirankstalt  
mit Motorenbetrieb.  
**A. Löwenhaupt Söhne**  
Papierhandlung, Kaufhaus  
empfehlen ihr Lager in  
**Geschäftsbüchern,**  
in soliden Einbänden, nach handversteher Art.  
Extraanfertigungen werden prompt  
ausgeführt.  
Specialität in amerikanischen Journalen  
u. s. w. Die geehrten Auftraggeber  
werden freundlichst ersucht, Geschäfts-  
bücher nach extra Schema möglichst recht-  
zeitig zu bestellen, da für solide Einbände  
in den Wintermonaten eine längere Liefe-  
zeit erforderlich ist. 33861

Zur bevorstehenden Confirmation  
empfehlen wir 33960  
**Gesangbücher** von einfacher bis zu feinsten Aus-  
führung.  
**Glückwunschkarten** und **Spruchkarten** zur Con-  
firmation.  
Erbauungsschriften, christl. Unterhaltungsbücher, Silber-  
Traktate, Wandsprüche.  
**Christl. Schriftenniederlage, E 3, 5.**

**Hausentwässerungen.**  
Zur Ausführung empfehlen sich 33969  
**W. Bouquet, Kurt & Böttger.**  
Büreau: **B 5, 3, Telephon Nr. 502.**

Die  
**Ortenauer Malzfabrik Offenburg i. B.**  
empfiehlt ihren **hochfeinen**  
**Malz-Kaffee**  
nach eigener Methode hergestellt.  
In Packeten zu 1/2 und 1/4 Kilo in allen besseren  
Colonialwarenhandlungen. 33994

Zu **Mannheim** bei den Herren:  
Gebr. Ebert, G 3, 14. | Wih. Müller, T 6, 2 1/2.  
G. W. Habermaier, M 5, 12. | S. Wadenhauch, D 7, 17 1/2.  
Theob. Michel, K 3, 17. | J. G. Boiz, N 4, 22.  
Carl Müller, R 3, 10.

**Zuntz**  
**Java-Kaffee**  
feinste Mocca-Mischung M. 2,20  
In. gebr. Java-Kaffee " 2.-  
In. " " " " 1,90  
gebr. Haush.-Kaffee " 1,80  
Wiener Mischung " 1,70  
anerkannt beste und reellste Marke. 12830  
In **Mannheim** nur bei **Jacob Uhl, M 2, 9.**

**Aecht**  
**Braunschweiger**  
Cervelatwurst u. Salami per Pfund M. 1,50  
Mettwurst " " " 1,40  
Trüffel- u. Sardellenwurst " " " 1,40  
Preßsülze u. Leberwurst " " " 1,20  
Rothwurst " " " —,80  
Rauhenden (vorzügliche Giebwürste) Stück " —,12  
sowie alle anderen Wurstsorten  
empfiehlt in feinsten Sendung und im Ausschütt 31283  
Die Filiale von **G. Staats & Co.,**  
**Geschwister May,**  
**U 2, 2. Friedrichsschulplatz. U 2, 2.**



Carl Wunder  
F 3, 13  
Privat-  
Kursunterricht

prakt. Handelslehrer.

# Aufruf

## an die Frauen und Jungfrauen in Mannheim und Umgebung.

Es besteht die Absicht, dem Fürsten Bismarck, zum 1. April, dem Tag seines Eintrittes in das 80. Lebensjahr, von Seiten der Frauen und Jungfrauen Badens, der Rheinpfalz und in Hessen, eine künstlerisch ausgestattete Glückwunsch-Adresse zu überreichen, um auch in solcher Weise den Gefühlen inniger Dankbarkeit und tiefster Verehrung, wie sie dem großen Staatsmann und Landesherrn gegenüber jedes deutsche Herz durchglühen, Ausdruck zu verleihen.

Mannheim, allezeit patriotisch denkend und handelnd, wird dabei nicht untertreten bleiben wollen. Zur Beschaffung einer möglichst großen Anzahl von Unterschriften sind die Unterzeichneten, entsprechend einer Aufforderung vom Landes-Haupt-Comite in Karlsruhe, zusammengetreten und bitten die vaterländisch-gesinnten Bewohnerinnen von Stadt und Umgegend, welche das 17. Lebensjahr erreicht haben, ergebenst um gest. Einzeichnung ihres Namens in einen der bei den Untenstehenden aufgelegten Bogen, aus welchen sich die Adresse zusammensetzen wird.

Jeder Name, jede Unterschrift ist hochwillkommen, ist ja doch auch der große Kanzler Gemeingut des ganzen deutschen Volkes!

Von heute an ist täglich von 11 bis 1 Uhr Gelegenheit zur Einzeichnung — wie schon oben erwähnt — bei den Unterzeichneten gegeben. Schluß der Einzeichnung am 9. März. 33587

Mannheim, den 20. Februar 1894.

Frau J. Ladenburg, Mitglied des Landescomites, M 1, 3.

Der Ortsausschuß für die Bismarck-Adresse:

- |                              |                             |                             |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Frau J. Baffermann, L 10, 12 | Frau H. Edhard, L 11, 15/16 | Fr. Freifrau Nibt, L 10, 2. |
| " A. Bed, L 8, 10.           | " H. Engelhard, E 1, 1.     | Frau Cl. Scipio, N 5, 5.    |
| " E. Bender, O 4, 7.         | " B. Hirsch, E 7, 21.       | " J. Seubert, M 5, 7.       |
| " R. Bonquet, B 5, 3.        | " W. Mathy, M 5, 3.         |                             |



## Ziegelei-Maschinen

nach durchrichteten Systemen, sowie auch complete Einrichtungen von Ziegeleien, Chamotte-, Falzdachziegel-, Thonröhren- und Cementfabriken. Besondere Fertigkeit als Spezialität. Louis Jäger, Ziegelei-Maschinen-Fabrik, Köln-Ehrenfeld. Preisvoranschläge und Kostenvoranschläge gratis. Feinste Referenzen, ausgeführte Anlagen können in Betrieb besichtigt werden.

## F. S. Scharpinet (Inh. H. Scharpinet)

Etablissement für Zimmereinrichtung, Tapezier- u. Decorationsgeschäft — Mannheim, D 2, 11. — 89641

Übernahme u. Lieferung completer Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Stücke, in einfacher bis zur elegantesten Durchführung. Decorationen, Teppiche und das Neueste in Stoffen.

Niederlage in Holzmöbel von der Holzmöbel-Fabrik Gerson & Wolff, Stuttgart.

Kostenvoranschläge bereitwilligst. Musterzimmer stets zur Ansicht.

## Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. Mechanisches Teppich-Kloppwerk.

Fabrik und Central-Büreau: 30948

Bismarckplatz 15|17.

Läden:

C 1, 7. Bismarckplatz 15 u. 17. S 1, 8.

## Ältestes Mannheimer Velocipedgeschäft

empfehlen seine sämtlich auf Lager befindlichen Neuheiten und zwar: Phänomen-Rover, neu konstruirt, mit Patent-Pumpen- und Kugellager, die leichtlaufendste Maschine der Welt.

Epochenmachende Neuheit: „Grosse Kettenräder“.

Nach bin ich Kleinrenterier von: „Wanderer-Rover“, „Opel-Maschinen“, sowie „Kaiser- und „Annan-Rädern“.

Ferner halte ich auf Lager eine allerneueste (portable) Maschine, neuestes 1894 Modell mit Pneumatik.

zu dem Preise von Mk. 30. Januar 1894er Riffenreilmaschinen zu Mk 180. Für jede hier angeführte Maschine wird schriftliche Garantie geleistet. — Reparaturen werden von mir selbst schnellstens ausgeführt. 83183

Achtungsvoll! Fran, J 4, 10.

J. J. Quilling empfiehlt für Konfemantinnen: 82734

Caschentücher, Corsetten, Röcke.

Große Betten 12 M. (Corduroy, Sammet, zwei Arten mit gewaschenen neuen Federn bei G. K. K. K. Berlin N. 1. Preis 46. Preisliste kostenlos. Bitte Anfertigungsgeld senden.

## Bitte.

Der Weihe Sonntag kommt heran, und damit pocht auch an vielen Häusern die Sorge ob der würdigen Ausattung der Kinder für diesen einzigen Glück- und Lebensstag. Eine große Anzahl von unteren Pflegebefohlenen kann von den Eltern, ihren nächsten Fürsorgern, die nöthige Kleidung nicht erhalten, da diese in der peinlichen Dürftigkeit ihrer Lage kaum das nöthige Tagesbrod zu erwirken vermögen. Der schwere Druck, welcher gegenwärtig auf der ganzen Gesellschaft und besonders auf den Geschäftsfreien liegt, laßt naturgemäß auf den Armen am schwersten, so daß sich zur leidlichen Noth auch noch der Seelenkummer gesellt, daß sie ihren Kindern die erwünschte Festesfreude nicht verschaffen können. Wir halten es für sehr hart, wenn besonders bei dieser Gelegenheit der Klassenunterschied den gedrückten Eltern schmerzlicher, denn sonst zum Bewußtsein kommen soll, und da wir wissen, wie sehr zur Unterdrückung und einbrudtsfähigen Festlichkeit auch die äußere weltliche Hülle gehört, so fassen wir uns als Seelsorger verpflichtet, unseren Jünglingen nach Kräften beizustehen.

Dabei bitten wir edle Menschenfreunde, welche Verständnis und Gefühl für die arme Kinderwelt haben, uns durch Zurechnung milder Gaben in Stand zu setzen, unseren zahlreichen dürftigen Erstcommunianten jenen Glückstag zu bereiten, der durch ihr ganzes Leben einen frohen Widerhall bringen soll. Von jeder wurde unter der bliesigen Bewölkung dieser Nothzeit mit Wohlwollen aufgenommen, wir geben uns daher gerne der Hoffnung hin, daß auch dieses Jahr dieser Ebsinn sich lebendig erweisen wird. Mannheim, 18. Februar 1894. Dr. Winterroth, Stadtpfarrer. G. Becker, Pfarrcurat. Karl Roth, Pfarrverm. 83517

## Herzliche Bitte.

Verschiedene Ausnahmefälle von unbemittelten Kranken in unserm Diakonissenhaus haben uns die Nothwendigkeit der Schaffung eines Freibettes für Ermahnens nahegelegt. Ruher einigen uns freundlich übermiesigen Geldgaben, die aber weit nicht ausreichen zur Fundierung einer derartigen Freistelle sind und mehrere werthvolle Gegenstände geschenkt worden, die wir bis jetzt vergeblich zu veräußern gesucht haben. Da das Bedürfnis eines Freibettes für unbemittelte erwachsene Kranke aus allen Ständen ohne Unterschied der Confession sich als ein immer dringenderes herausstellt, so haben wir beschloffen zu diesem Zweck eine Verloosung von Gegenständen zu veranstalten u. kommen nun mit der herzlichen Bitte, es möchten bittreiche Herzen u. Hände sich aufthun und die noch fehlenden Gegenstände zusammenbringen. Jede Gabe, auch die kleinste ist willkommen. Wer einmal den Segen einer guten, treuen Pflege erfahren hat, läßt gewiß gerne mit, daß er auch auf Bedürftige sich ergiebt in den Zeiten, wo Armuth und Krankheit sich wechselseitig erhöhen und verschärfen. 81903

Mannheim, 27. Januar 1894.

Folgende Damen sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen:

- Frau Dr. Weimann, C 8, 17;
- Frau Redigaltrath Stieberger, B 1, 10;
- Frau Director Saug, A 4, 1;
- Frau A. Ruppert, A 6, 7;
- Frau Kirchenrath Greiner, Q 7, 16;
- Frau Ratterer, C 1, 7;
- Frau Walter, C 8, 10 1/2;
- Frau Eugen, C 9, 4;
- Fraulein Gehl, G 7, 22;
- Frau Aug. Bender, G 8, 1;
- Frau Kaiser, G 8, 10;
- Frauarrer Herrmann, H 9, 7;
- Frau Müller-Böhringer, J 8, 21;
- Frau Stübli, K 8, 67;
- Fraulein Bärfel, L 11, 26;
- Frau Director Post, L 13, 7;
- Frau Antreiberer Schönmann, L 14, 1;
- Frau Stübli, Q 1, 17;
- Fraulein Helene Stern, U 8, 25.

Außerdem werden auch im Diakonissenhause Gaben dankend entgegengenommen.

## Bitte.

Unter den diesjährigen Konfirmanden befinden sich wiederum sehr viele, welche wegen Armuth zur Beschaffung ihrer Kleidung Unterstützung bedürfen. Die unterzeichneten Gesellen erlauben sich deshalb für dieselben um gütige Gemüthung von Liebhabern zu bitten und eruchen, da die ersten Konfirmationen schon am 4. März stattfinden, die Geschenke bald überreichen zu wollen. 31949

Mannheim, 19. Januar 1894.

Rudolph Greiner, Stefan Ruchhaber, Stadtpfarrer Stübli, Simon, Stadtpf. Dr. Schumann.

## Cheviot

3 Meter l. Blau, schwarz, grau od. schwarz, von Anker für 10 M., 2,50 doppel, 10 doppel od. Kordel-Pullover für 7 M. versendet franco gegen Nachnahme J. Böttgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. Antragsamt vorzuziehliche Postkarte. Muster franco zu Diensten.

Eine alte, alleinlebende Frau findet liebevolle Aufnahme mit eigenem Bett, bei keiner Vergütung auf Lebensdauer, 82882 Näheres im Verlag.

## Bekanntmachung.

Die Ausstellung von Apparaten zu Koch- und Heizzwecken, welche seitens der Herren

- Carl Achilles
- Herm. Barber
- F. H. Esch
- Alex. Heberer
- Joseph Leonhardt
- Hassot & Werner
- Georg Roos
- Carl Wotzka

beschäftigt, befindet sich in den Partierelokalitäten des Herrn Bildhauers Korwan, C 1, 14, Eingang rechts.

Wir laden zu zahlreichem Besuche derselben ergebenst ein. 83808

Mannheim, den 16. Februar 1894.

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

## Pfälzische Bank in Ludwigshafen am Rhein.

Vollbezahltes Aktienkapital 7 1/2 Millionen Mark. Reserven: Mark 1,200,000.—

Zweigniederlassungen: Kaiserlautern, Birmasens, Worms, Dürkheim a. S., Othofen b. Worms.

An- und Verkauf von Effekten aller Art und an allen Börsen des In- und Auslandes. (Auskünfte über Wertpapiere werden bereitwilligst ertheilt.)

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. (Feuer- und diebstahlsichere Gewölbe.)

Versicherung von Obligationen, Loosen etc. gegen Coursverlust bei Ausloosung.

Einlösung sämtlicher Coupons in deutscher und fremder Währung. 83294

## Hypotheken-Darlehen

vermittelt für eine bedeutende Hypotheken-Bank zu den coulantesten Bedingungen.

Abschlüsse von Lebens-, Renten-, Ausstattungs-, Unfall-, Haftpflicht-, Alters-Versicherungen. Versicherungen nach Prospekt VI. (Abgelehnter). Prospekte und Auskünfte gerne zu Diensten.

J. Klein, Mannheim, K 3, 7.

Telephon Nr. 543.

General-Agenturen des „Nordstern“ Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft u. „Nordstern“ Unfall- u. Alters-Vers.-Act.-Gesellschaft Berlin. 33856

## Konkurs-Ausverkauf.

Da die zur Konkursmasse der Firma J. Berndhänel dahier Lit. H 1, 8 gehörigen Reallokalitäten in möglichster Bälde geräumt werden sollen, so werden der Inhalt des Ladengeschäfts und die vorhandenen Magazinorräthe billigt abgegeben. Außer

Küchen- und Haushaltungsgegenständen Oefen und Herden

gelangen größere Bestände von Werkzeug und Beschlagtheile, letztere auch parthienweise, zum Ausverkauf.

Die Konkursverwaltung.

Genehmigt u. zum Vertrieb zugelassen in Preussen, Württemberg, Baden, beiden Mecklenburg, Oldenburg, Hessen, dem Reichslande, Sachsen-Meiningen, Waldeck, Lübeck u. Hamburg. Am 12. April 1894 und folgende Tage Ziehung der

IV. Münsterbau-Geld-Lotterie zu Freiburg in Baden. — 3234 Baar-Gewinne: Hauptgewinn: 50,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. u. a. w. ohne jeden Abzug in Berlin, Hamburg u. Freiburg i. B. zahlbar.

Original-Loose à 3 M., Porto und Liste 20 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Bankgeschäft Unter den Linden 3.

Carl Heinze, Berlin W., Hotel Royal Linden 3. Bestellungen bitte ich auf dem Abschnit der Postanweisung und möglichst frühzeitig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

## Ruhrkohlen

Prima stückreichen Ofenbrand, gewaschene und gesiebte Rußkohlen deutsche u. englische Antracitkohlen

direkt aus dem Schiffe, ferner 30139

Braunkohlenbriquettes, Marke B und alle Sorten Ia. Brennholz

besetzt zu billigsten Preisen

B 7, 7 Alex Osterhaus B 7, 7. Telephon Nr. 442.

Man reiche dem Glücke die Hand!

Loose der 4. Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie. Haupttreffer à 50,000 20,000 10,000 M.

Loose per Stück Mk. 3.—, nach Auswärts Mk. 3.10,

Loose der Silber-Lotterie Karlsruhe

Mk. 1.—, nach Auswärts Mk. 1.10, 8117

(Die Gewinne sind Gegenstände von edlem Silber oder Gold, nur praktische Gegenstände.)

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à Mk. 1.—, nach Auswärts Mk. 1.10

zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.



Atlas-Thee schmeckt  
delicat und bekommt  
vorzüglich.  
In Deutschland der  
beliebteste und meist  
getrunkene.  
Qualität beständig  
gleich gut.

# Trinkt Atlas-Thee



Preis pro Pfund  
M. 2.60, 3.— u. M. 4.—  
Erhältlich in  
1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. Büchsen  
bei:  
Fr. Becker, Th. von Eich-  
stedt, Dr. Hirschbrunn, Apo-  
theker, R. Kaufmann, Louis  
Lochert, O. Sido, Apotheker,  
Jac. Uhl.  
Nur echt mit nebiger Schutz-  
marke. 30628

## Zur Confirmation

empfehle ich mein reichhaltiges, mit den neuesten u. geschmackvollsten Mustern ausgestattetes

# Schmuckwaaren-Lager ( in echt und ) unecht

und bin ich durch direkten Bezug von den betref. ersten Firmen in der Lage äußerst billige Preise stellen zu können.

## Carl Zieglwalner

Fabriklager der Württ. Metallwaaren-Fabrik  
N 3 No. 7/8, Kunststraße. MANNHEIM. N 3 No. 7/8, Kunststraße.

### Unübertroffen. Diamant-Salon-Oil

feinstes amerikanisches Sicherheit-Petroleum.  
Import von der  
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.  
Größte Leuchtstärke, sparsamstes u. geruchloses Brennen.  
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Preis 18 Pfennig pro Liter.

Zu beziehen von:

- |   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| Baader, Wilhelm, T 4, 1.                  | Hess, Jacob, Q 2, 13.                      | Scheufele, J. F 5, 15.                           | <b>Ludwigshafen:</b>                                |
| Baumgärtner, C., G 7, 24.                 | Hoffmann, Julius, R 6, 6a.                 | Schreiber, Johann, H 8, 39.                      | Coblentz, G., Bismarckstrasse                       |
| Beier, Hugo, C 2, 5.                      | Jäger, Chr., K 9, 16.                      | Schreiber, Johann, T 1, 6/7.                     | Nr. 38.   |
| Birkel, Abraham, H 5, 4.                  | Jäger, Wilhelm, H 5, 17.                   | Schreiber, Johann, Alpenhorn                     | Geiger, Fritz, Ludw.-Str. 77.                       |
| Boebel, Louis, 2, Querstrasse             | Kaufmann, R., L 12, 7.                     | (Neck-Vorstadt).                                 | Ganzhorn, Aug., Wörthstr. 13.                       |
| (Neck-Vorst.).                            | Keller, Friedrich, Schwetz-<br>Strasse 81. | Schreiner, Johann, Schwetz-<br>Strasse 15b.      | Hagin, Max-Str. 2.                                  |
| Breig, Carl, S 2, 20.                     | Kern, J. H., C 2, 10/11.                   | Schweizer, Aug., Schwetz-<br>Strasse 126.        | Hoecker, Fr., Oggersheimer-<br>Strasse Nr. 63.      |
| Brillmaier, Anton, L 12, 4.               | Kern, Wilhelm, Q 3.                        | Seller, Franz., K 1, 8a.                         | Hoffmann, Jul., Oggersheim.                         |
| Burger, Adolf, S 1, 6.                    | Koob, Ferd., T 1, 10.                      | Stutz, Friedr., G 4, 10.                         | Strasse Nr. 15.                                     |
| Burkard, L., A 3, 6.                      | Kressmann, W., T 2, 17/18.                 | Thöny, August, Schwetzinger-<br>Strasse 30.      | Hoffmann R., Oggersheimer-<br>Strasse Nr. 1.        |
| Deibelbohrer, Jos., K 2, 22b.             | Lochert, Louis, R 1, 1.                    | Thoma, C. F., P 3, 4.                            | Klingel, Ph., Kaiser-Wilhelm-<br>Strasse 32.        |
| Eder, Thomas, H 8, 9c.                    | Lorenz, Emil, J 4, 12a.                    | Trassier, B., E 2, 3.                            | Reischer, Jakob, Heingstr.<br>Nr. 40.               |
| Ekret, Heinrich, U 3, 20.                 | Menold, J., Mühlau.                        | Weissbrod, J. P., H 7, 23.                       | Reitnauer, W., Oggersheim-<br>Strasse Nr. 57.       |
| Eesig, W., L 15, 2a.                      | Michel, Theodor, K 3, 17.                  | Wörter, Carl., Traitteur-<br>Strasse 8/10.       | Schloyer, J. & Co., Kaiser-<br>Wilhelm-Strasse 13.  |
| Felix, Ph., P 6, 6.                       | Möbius, C., S 6, 3.                        | Zähringer, Josef., Schwetz-<br>inger-Strasse 39. | Unold, Schulstrasse Nr. 21.                         |
| Fusser, M., G 7, 5.                       | Müller, Carl, R 3, 10.                     | Ziegler, J. jr., Traitteur-<br>Strasse 11a.      | Vetter, Ph. Wwe., Oggers-<br>heimer-Strasse Nr. 45. |
| Gund, Ph., D 2, 8.                        | Müller, Carl, B 6.                         | Zipperer, Gebr., O 6, 3/4.                       |   |
| Haaf, J. G., Schwetzinger-<br>Strasse 59. | Müller, Wilhelm, T 6, 2 1/2.               | Zipperer, Gebr., T 5, 14.                        |   |
| Hammer, Julius, M 2, 12.                  | Pfadenhauer, L., D 7, 17 1/2.              |  |   |
| Hasenfuss, C., J 7, 10.                   | Santorini, F., J 3, 26.                    |  |   |
| Hausstein M., L 12, 7 1/2.                | Sauer, Jos., K 4, 15.                      |  |   |
| Hauer, Hermann, O 2, 9.                   | Schmitt, S. H., E 5, 12.                   |  |   |
| Hess, Franz, Traitteurstr. 16.            |  |  |   |

Weitere Niederlagen werden auf Wunsch errichtet.

**Gelegenheitskauf.**  
Circa 2000 Meter Buglin- und Cheviot-Nesten  
(Nonveautés) für Anzüge und Hosen etc. geeignet, haben  
zu den bekannsten anhergetöndlich billigen Preisen  
abgegeben. 31885  
**N 4, 18 M. Weiss & Sohn N 4, 18.**  
Zuch-Genarod-Lager.

**Umzugs wegen großer Ausverkauf**  
von Stoffen für wollene, seidene und Baillfelder, für  
Mäntel und Paletots, ferner Spitzen und Posamentieren.  
Hochst billige Preise.  
**Wertheimer-Dreyfus,**  
M 2, 8.

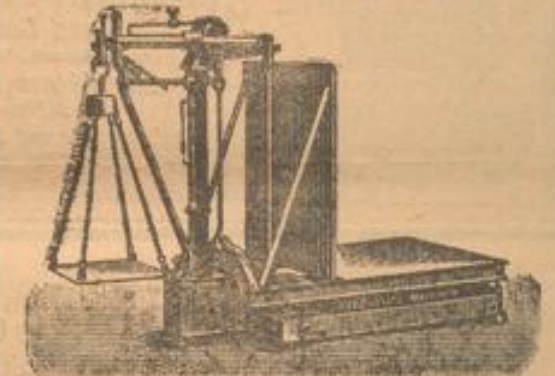
**Die Da-men-fri-su-ren**  
sind für die Winteraison immer noch halbhoch, d. h. Orichlicher  
Knoten mit Böden, oder Fantasie, theils hoch armett, ober  
über die Ohren. Bei vorkommenden Gelegenheiten empfehle  
ich mich zur geschmackvollen Ausführung von Braut-, Ball-  
und Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Hause. Mein  
reparatur Damenfrisuren Salon ist mit den besten Apparaten  
zum Kopfwaschen und häutrocknen ausgestattet und empfehle  
ich denselben zur best. Benützung selbst im Winter, da die Haare  
vollständig trocken und somit jede Gefährdung unmöglich. 30339  
**Geinrich Urbach,** N 3, 7 u. 8.  
Vde der Kunststraße.

**F 2, 1, J. Gantner, F 2, 1,**  
Marktstraße  
**Corsetten**  
neue Façons, in reicher Auswahl,  
zu Fabrikpreisen 33217  
von M. 1 per Stück bis M. 8, ächt Wallfischbein.  
Reparaturen rasch und billig.

**Vorhang- und Sammt-Beste**  
empfehle billigst 33849  
**G 5, 10. Ludwig Eble. G 5, 10.**  
Beste-Geschäft.  
**Die Corsetten-**  
**Fabrik-Niederlage**  
unterhält stets ein großes Lager der neuesten und ele-  
gantesten Façons in allen Preislagen. 32823  
**Friedrich Bühler, D 2, 10** Theater-  
straße

**Hausentwässerungen**  
Pläne, Kostenanschläge u. solide Ausführung durch  
**Bott & Jahn.** 33842  
Bureau P 4, 9. Wohnung M 5, 11.

**Butz & Leitz**  
Maschinen- und Waagen-Fabrik  
T 6, 33/34 Mannheim T 6, 33/34  
empfehlen 15003  
Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung  
D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten  
Billetdruckapparat.

**Krahnen, Aufzüge  
und Winden**  
mit unserer Sicher-  
heitskurbel, D. R.-P.  
No. 55492 (keine  
Unfälle durch Schleudern  
der Kurbeln mehr) für  
Hand- u. Rotorenbetrieb  
**Centrifugal-**  
**Pumpen.**  
Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.  
Feldschmieden und Schmiedeherde.

**G. Neidlinger**  
Hoflieferant 1197  
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.  
250 verschiedene Sorten  
Original-Singer  
**Nähmaschinen**  
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.  
**Achtung!**  
5 bis 6 tausend Str. Buchen-Holz  
geschlitten und gefollet. Ist der Unterschneide im Auftrage zu  
verleihen. Kranke auch Haus geliefert per Str. M. 1.30.  
Wasser liegen zur Verfügung. 33607  
**F. Aeckerlin, E 6, 4.**